

Implementierung eines Scoringverfahrens zur Bewertung der gegenwärtigen IT-Sicherheitslage im Unternehmen

Philipp Korzendorfer

Technische Hochschule
Mittelhessen

Fachbereich Mathematik,
Naturwissenschaften und
Datenverarbeitung
Wilhelm-Leuschner-Str. 13
61169 Friedberg (Hessen)
philipp.korzendoerfer@mnd.
thm.de

Prof. Dr. Harald Ritz

Technische Hochschule
Mittelhessen

Fachbereich Mathematik,
Naturwissenschaften und
Informatik
Wiesenstraße 14
35390 Gießen
harald.ritz@mni.thm.de

Prof. Dr. Frank Kammer

Technische Hochschule
Mittelhessen

Fachbereich Mathematik,
Naturwissenschaften und
Informatik
Wiesenstraße 14
35390 Gießen
frank.kammer@mni.thm.de

Kategorie

Bachelorarbeit

Schlüsselwörter

Scoringverfahren, IT-Sicherheit,
Sicherheitsbedrohungen, Schutzmaßnahmen

Als zentrales Ergebnis ergibt sich, dass in einigen Monate eine signifikante Erhöhung des Scorewertes sichtbar ist, dessen Klärung des Ursprungs in der Verantwortung der IT-Sicherheitsspezialisten liegt.

Zusammenfassung

Für Personen, ohne Fachkenntnisse aus dem Bereich der IT, sind operative Kennzahlen von beispielsweise Antiviruslösungen nur schwer zu deuten.

Die vorliegende Bachelorarbeit, die in einem mittelständischen Unternehmen in Hessen durchgeführt wurde, dient der Entwicklung und Implementierung eines Scoringverfahrens zur Bewertung der gegenwärtigen IT-Sicherheitslage in einem Technologieunternehmen.

Der zu entwickelnde Scoringwert fasst dabei alle IT-sicherheitsrelevanten Kennzahlen zu einem Wert zusammen und verschafft somit einen Überblick über die gesamte Bedrohungslage. Im Vordergrund steht dabei die Optimierung der IT-Sicherheitsüberwachung, um u.a. bislang unerkannte Bedrohungen schneller detektieren und bekämpfen zu können. Vergleichbar ist diese Kennzahl mit einem Aktienindex, der hingegen die wirtschaftliche Lage eines Konzerns widerspiegelt.

Zur Berechnung des Scoringwertes werden im Verlaufe dieser Arbeit, Verfahren aus dem Finanzwesen sowie statistische Verfahren herangezogen.

Anhand der daraus entstehenden Grafiken lassen sich Trendverläufe über einen Zeitraum erkennen, die auf ihre entsprechenden Ursachen hin analysiert werden können.